

Oder wie sagt man sonst dazu, wenn bald jedes Auto, jeder Truck, Traktor, Motorradfahrer, Eseltreiber, Hirten, also quasi alle einem zuwinken, einen anfeuern, wie wild Hupen, Lachen oder ihre so typische Handbewegung machen (schwer zu beschreiben, aber diese werdet ihr sicher an uns sehen, wenn wir wieder zu Hause sind!).

Ab Balakot wird es mit dem Verkehr ruhiger, die Schluchten enger und die unerwartet grünen Pinienwälder lassen die Landschaft interessanter erscheinen. Die Straße windet sich entlang des Flusses langsam aber stetig nach oben. Schließlich müssen wir bis Naran einige Höhenmeter zurücklegen, denn das kleine Dörfchen liegt auf 2400 Meter.

Unsere Freude ist groß, wenn es mal wieder einen kleinen Bach zu queren gibt, der uns als willkommene Abkühlung dient. Manchmal werden wir zur Freude der Locals von oben bis unten nass gespritzt, oder wir genießen das 'Straßencafé', bei dem die Tische und Stühle mitten im Bach stehen und man relaxt, indem die Füße lässig im kalten Wasser baumeln. Dann noch einen 'Cold Drink' und die Welt ist selbst bei 40 Grad im Schatten wieder in Ordnung (der Hitzerekord war 40 Grad auf 2000 Meter! Mittlerweile sind wir zu 'Pepsi-Junkies' mutiert!

Anfänglich freuen wir uns auch über die pakistanische Lust am Kommunizieren:

How are you?
Where are you from?
Where are you going to?
What's your name?
What's your relation?

... oder besonders folgende Nachfrage:

„Hello Mister, please, just one picture!“

Aus diesem einen Foto werden zig! weitere, denn irgendwie wollen sich alle auch mit mir fotografieren lassen. Denn als Radler sind wir schon Exoten, aber eine Kopftuch tragende Radlerin ist einfach für viele sehr außergewöhnlich und unfassbar!